



„Märchenzeit“

Ein Langzeitprojekt des Erzähl-Musen e.V. für Schulklassen an der Grundschule

Das Erzählen von Märchen und Mythen aus aller Welt hat eine zauberhafte Wirkung - besonders auf Kinder im Grundschulalter. Mit ihrer ausgeprägten Vorstellungskraft können sie sich ganz auf die Geschichten einlassen und identifizieren sich mit den Märchenfiguren, als würden sie das Erzählte selbst erleben. Musikalische Untermalung verstärkt diese Wirkung auf emotionaler Ebene und kann vielfältige Musikalisierungsprozesse initiieren.

Erzählen ist eine anthropologische Universalie. Der Mensch ist ein erzählendes Wesen. Über das Erzählen erobern wir uns die Welt, und im Erzählen erleben wir uns als gemeinschaftliche Wesen. Freies, künstlerisches Erzählen ist ein Dialog, es ist gebunden an die Gleichzeitigkeit von Produktion und Rezeption und an ein soziales Miteinander. Gemeinsam etwas Spannendes zu erleben, stärkt die Gemeinschaft. In einer zugewandten, friedlichen Atmosphäre erfahren die Kinder eine Auszeit von Alltag, Anforderungen und Druck.

Die Verständigung beim künstlerischen Erzählen, mit Mimik, Gestik, Stimmführung etc. und in Verbindung mit Musik, geschieht über unterschiedliche, oftmals unbewusste, subtile Kanäle und gewinnt eine eigene Wirkungsmacht. Dieses außersprachliche Kapital ist das Fundament, das die Verständigung auch dann ermöglicht, wenn der Wortschatz bei den Zuhörenden vielleicht nur rudimentär vorhanden ist. Es verschafft Kindern einen lustvollen Zugang zur Sprache, initiiert den Spracherwerb und spornt an, eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu finden und zu erproben.

Mit unserem Projekt möchten wir die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken. Sie sollen sich angenommen fühlen und ermutigt werden, ihre Konflikte friedlich zu lösen und aufeinander zuzugehen. Kinder freuen sich, wenn ein Märchen aus "ihrem Land"

erzählt wird, die anderen erfahren etwas über andere Kulturen, was sie darauf neugierig und füreinander aufgeschlossener macht. Gleichzeitig entdecken sie, dass die Sorgen und Nöte aller Menschen, egal woher sie stammen, im Grunde dieselben sind. Das verbindet und stiftet Gemeinschaft.

Damit ist das Potential des Erzählens noch lange nicht erschöpft. Insofern fügt sich unser Projekt in den größeren Kontext zunehmender, landesweit erfolgreicher Erzählprojekte ein, z. B. „erzählzeit“ und „fabuladrama“ Berlin, ErzählZeit Frankfurt , Ars Narrandi Stuttgart u.a.

Ziele:

Das freie Erzählen von Märchen und Mythen aus aller Welt, bestenfalls in Verbindung mit Musik und Bildender Kunst, hat zum Ziel:

- Lustvolle Erfahrung von Sprache und Verständigung (= die Grundlage einer gelingenden Kommunikation, Spracherwerbsförderung)
- Entdecken verbindender, kulturübergreifender Werte, sowie angstfreie, neugierige Aufgeschlossenheit für das Erfahren kultureller Unterschiede
- sich bestätigt und angenommen fühlen
- Freude am Miteinander
- Respekt füreinander
- emotionale Vertiefung dieses Erlebens durch Musik
- allgemeine Musikalisierung der Kinder
- Stärkung der Konzentrationsfähigkeit, der Kreativität, der Sozialkompetenz, der Persönlichkeitsbildung u.v.m.

Die Projektarbeit:

Regelmäßig, einmal wöchentlich, findet die "Märchenzeit" statt.

Die Erzählerin leitet die Stunde, ein/e Lehrer/*in der Klasse ist anwesend und nimmt aktiv teil.

Je länger die Laufzeit, desto größer und nachhaltiger der Nutzen für die Kinder.

- Dauer : 45 Minuten
- An einem geeigneten, geschützten und nicht alltäglichen Platz (nicht im Klassenzimmer, sondern in einem extra Raum, z.B. Musikraum o. ä., ggf. auch draußen), inspirierend gestalteter Märchenkreis.

- Wiederkehrende Eingangsrituale (Begrüßungs- und Namensspiele , gemeinsames Singen, Klangmeditationen, Rhythmusspiele, Tänze)
- Nacherzählen der in der Vorwoche gehörten Geschichte durch die Kinder, gemeinsames Betrachten der von den Kindern gemalten Märchenbilder
- Frei, direkt und stimmungsvoll erzählte Märchen (aus verschiedenen Kulturen und Herkunftsländern der Kinder): Augenkontakt, Unmittelbarkeit, Zuwendung, sensibles und spontanes Eingehen auf die Kinder durch professionelle Märchenerzählerin
- Anschließend Möglichkeiten der kreativen Auseinandersetzung durch Malen, Basteln, Werken, Spielen mit den Pädagog/*innen vor Ort

Zusätzlich (vereinzelt oder regelmäßig möglich):

- Musikalische Begleitung zur emotionalen Vertiefung des Gesprochenen sowie musikpädagogische Angebote zur Förderung der Musikalität durch Musik- und Bewegungspädagogen. Die Themen der Märchen werden musikalisch aufgegriffen und mit Methoden der "Elementaren Musizierpraxis" für die Kinder ganzheitlich erfahrbar gemacht. Gemeinsames Singen, Rhythmus- und Bewegungsspiele stärken die Gemeinschaft der Kinder und tragen zur Musikalisierung dieser bei. Das Gehörte wird mit Hilfe von Bewegungs- und Klangangeboten ganzheitlich erfahren und kreativ verarbeitet. Auf einer so geschaffenen „musikalischen Spielwiese“ werden gemeinsam neue Resonanzräume erschlossen. Die Märchen bieten dabei eine reichhaltige Quelle für Tänze, Lieder, Rhythmusspiele, Klangmeditationen bis hin zu Instrumentenbauangeboten. Die musikalischen Einlagen vor und während des Erzählens dienen der Instrumentenkunde und können Anreize für das Erlernen eines Instrumentes setzen.

Personal und Kompetenz

- Hannah Annette Ehleben, Märchenerzählerin, Ausbildung: Grund- u. Aufbaukurs für freies, künstlerisches Erzählen bei Erzähl-Kunst e.V. Berlin u a. Fortbildungen, seit 2019 tätig, Erfahrung durch zahlreiche Einsätze in Schulen u.ä. Einrichtungen, Hospitationen in Willkommensklassen in Berlin.
- Manuel Stegmüller, Musiker (Gitarre, Saxophon, Percussion), Musik- u. Bewegungspädagoge (ARS), Sozialpädagoge, seit 2010 in der Jugendarbeit in Heidelberg-Emmertsgrund tätig.
- Sophie Vardigans, Grundschullehrerin, Violinistin
- Jule Ehleben, Logopädin, Sängerin